

Stadt Gemünden a.Main



Öffentliche Sitzung des Stadtrates Gemünden a.Main

Tag: Montag, 05. Mai 2025, 18:51 Uhr bis 20:35 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Vor der öffentlichen Sitzung fand von 18:31 Uhr bis 18:45 Uhr eine
nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Niederschrift

über die

öffentliche Sitzung

des Stadtrates Gemünden a.Main

am 05.05.2025 im Sitzungssaal des Rathauses.

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen, anwesend sind:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

1. Bürgermeister Lippert, Jürgen

Stimmberechtigt: 2. Bürgermeister

Herrbach, Werner

Stimmberechtigt: Stadtratsmitglied

Aulbach, Helmut

Blaic, Miroslav

Fröhlich, Hubert

Teilnahme bis 20:21

Heilgenthal, Ferdinand

Kitzinger, Thomas

Kübert, Matthias

Lampert, Robert

Obert, Ralf

Poracky, Monika

Rauscher, Richard

Risser, Matthias

Schiebel, Anton

Schüßler, Hans-Joachim

Strohmenger, Klaus

Thumes, Dr. Gerhard

Volpert, Walter

Wiltschko, Erhard

Wirth, Andreas

Protokollantin

Hörnis, Nicole

Leitung VHS Lohr/Gemünden

Dr. Duckstein, Susanne

Teilnahme ÖS bis 19:18 Uhr

Amt 5 - Planen und Bauen

AR Interwies, Peter

Teilnahme ÖS ab 18:57 Uhr während TOP
07

Presse:

Hörnig, Simon

Main-Post

Ruck, Jochen

Main-Echo

Fehlend:

Stimmberechtigt: 3. Bürgermeister

Stich, Jürgen

Entschuldigt fehlend

Stimmberechtigt: Stadtratsmitglied

Ceming, Carsten

Entschuldigt fehlend

Fella, Jörg

Entschuldigt fehlend

Remelka, Wolfgang

Entschuldigt fehlend

Rützel, Bernd

Entschuldigt fehlend

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Tagesordnung

- 06 Bericht des Ersten Bürgermeisters
- 07 Rechenschaftsbericht für das Jahr 2024 der VHS-Arge Lohr/Gemünden
Information
- 08 Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens MTW für die
Stützpunktfeuerwehr Gemünden a.Main
Auftragsvergabe
Information, Beratung und Beschlussfassung
- 09 Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung 2023;
Textziffer 6 Aufstellen von Bauzaunfeldern
Information, Beratung und Beschlussfassung
- 10 Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung 2023;
Textziffer 7 Elementarversicherungen von städtischen Liegenschaften
Information, Beratung und Beschlussfassung
- 11 Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung 2023;
Textziffer 14; Kirchenbaulast
Information, Beratung und Beschlussfassung
- 12 Freizeiteinrichtung Freibad „Saaleinsel“ und Hallenbad „Drei-Flüsse-Bad“;
Anpassung der Öffnungszeiten für die Benutzung der städtischen
Badeeinrichtungen Freibad „Saaleinsel“ und Hallenbad „Drei-Flüsse-Bad“;
Information, Beratung und Beschlussfassung;
- 13 Anfragen nach § 31 der GeschO

Erster Bürgermeister Lippert begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Stadtrates, die Mitarbeiter und Gäste der Verwaltung, die Zuhörer und die Presse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt Erster Bürgermeister Lippert, ob Einwendungen gegen die Tagesordnung bestehen. Nachdem keine Einwände erhoben werden, wird mit der Tagesordnung begonnen.

TOP 06 Bericht des Ersten Bürgermeisters

06.1

Erster Bürgermeister Lippert lädt herzlichst zur Eröffnung des neu geschaffenen Kulturweges in Wernfeld am 25. Mai 2025 ein.

06.2

Im Moment steht am Marktplatz in Gemünden kein Maibaum mehr. Dieser musste aus Sicherheitsgründen nach dem Sturm am Samstagabend entfernt werden. Erster Bürgermeister Lippert informiert, dass wieder ein Maibaum aufgestellt wird.

Zum 01.01.2018 wurde der Vertrag über die Kommunale Zusammenarbeit der Volkshochschulen der Städte Lohr und Gemünden a.Main neu gefasst.

Unter anderem wurde in § 11 Nr. 1 Buchstabe h des Vertrages neu aufgenommen, dass „die pädagogische Leiterin der VHS-Arge die Aufgabe hat, die Abrechnung gegenüber den Mitgliedsgemeinden mit jährlichem Rechenschaftsbericht im Stadtrat abzugeben“.

Für den heutigen Vortrag begrüßt Erster Bürgermeister Jürgen Lippert Frau Dr. Susanne Duckstein, die pädagogische Gesamtleitung der VHS-Arge Lohr/Gemünden a.Main.

Frau Dr. Duckstein stellt in Folge den Rechenschaftsbericht des Jahres 2024 vor, welcher dem Original der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt ist.

Erster Bürgermeister Lippert dankt Frau Dr. Duckstein für die Vorstellung des Tätigkeitsberichtes mit durchaus positiver Nachricht für die Stadt Gemünden a.Main.

Stadtrat Fröhlich fragt, welche Punkte in der Zertifizierung betrachtet wurden.

Frau Dr. Duckstein nennt hier das Personal, die Agenda des Personals, die Vorgehensweise bei der Erstellung des Programms wird bewertet, wie neue Kunden akquiriert werden, wie sich der Radius des Wirkens immer vergrößert.

Stadträtin Poracky spricht die Sprachkurse an, dass trotz der Aufnahme von mehr Teilnehmer pro Kurs nicht alle Anfragen bedient werden können und fragt, wie lange die Wartezeit ist.

Frau Dr. Duckstein erklärt, dass die Wartezeit im letzten Jahr sehr lange, bis zu einem dreiviertel Jahr, betrug. Aktuell beträgt die Wartezeit drei bis vier Monate, da auch die Nachfrage etwas nachgelassen hat. Sobald in Gemünden der eine Kurs zu Ende geht, startet der nächste Kurs. Im Frühjahr standen ca. 100 Personen auf der Warteliste. Es sind jetzt viele Kurse gestartet, sodass im Moment ca. 45 Personen auf der Warteliste stehen.

Ob es an den fehlenden Dozenten oder Räumlichkeiten liegt, fragt Stadträtin Poracky.

Frau Dr. Duckstein informiert, dass die Räumlichkeiten, die angemietet werden müssten, zu organisieren wäre. Der Markt der Kursleiter mit BAMF-Zulassung war leer gefegt. Dies wird sich jetzt ändern, da die BAMF Gelder in bestimmten Bereichen reduziert hat.

Stadtrat Schüssler fragt nach der Erklärung für die relativ hohen Defizite in den Jahren 2022 und 2023.

Frau Dr. Duckstein erklärt, dass in den Jahren 2022 und 2023 aufgrund der Integrationskurse sehr in die Ausstattung, z.B. Digitaltafeln, Dokumentkameras, investiert wurde, damit Kursleiter auf modernste Technik zurückgreifen können, welche sehr davon profitieren.

Dass bei den Sprachkursen die Wartezeiten nicht mehr so lange sind, empfindet Stadtrat Heilenthal als positiv und wichtig, um Fachpersonal zu bekommen.

Frau Dr. Duckstein erklärt die Voraussetzungen für die mögliche Anzahl der B2-Kurse.

Stadtrat Risser fragt, ob sich die VHS in irgendeiner Art und Weise auf einen Rückgang der Sprachkurse einstellt.

Frau Dr. Duckstein erklärt, dass die Lehrkräfte bis auf eine Lehrkraft auf Honorarbasis arbeiten, mit einem von Auftrag zu Auftrag abgeschlossenen Vertrag.

Stadtrat Risser fragt, ob die hohen Einnahmen der Kurse den Integrationskursen geschuldet sind und auf welchem Niveau man sich bewegt, wenn diese wegfallen.

Frau Dr. Duckstein bestätigt, dass in erster Linie die Einnahmen den Integrationskursen geschuldet sind und man sich ggf. wieder auf dem Niveau von 2015 bewegen würde.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, dankt Erster Bürgermeister Lippert Frau Dr. Duckstein für die Vorstellung des Rechenschaftsberichts, der Beantwortung der Fragen und für die geleistete Arbeit der Mitarbeiterinnen in den beiden VHSn. Er hofft, dass die Entwicklung so positiv weitergeht.

Sodann verlässt Frau Dr. Duckstein um 19:18 Uhr die öffentliche Sitzung.

**TOP 08 Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens MTW für die Stützpunktfeuerwehr Gemünden a.Main
Auftragsvergabe
Information, Beratung und Beschlussfassung**

Für die Stützpunktfeuerwehr Gemünden a. Main ist die Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens MTW erforderlich. Das Fahrzeug ersetzt ein bisheriges Mehrzweckfahrzeug (Baujahr 1993), das anschließend veräußert werden könnte. Die Beschaffung ist im vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan enthalten und wird auch vom Kreisbrandrat List für erforderlich gehalten. Eine entsprechende Stellungnahme liegt vor.

Für die Beschaffung des Fahrzeugs wurden im Vermögenshaushalt 2024 35.000,00 € vorgesehen (jetzt HAR) und im HH-Jahr 2024 für den Vermögenshaushalt 2025 bereits 90.000,00 € als Verpflichtungsermächtigung bei Haushaltsstelle 1.1311.9357 beschlossen. Bezuschusst wird die Maßnahme durch den Freistaat Bayern mit einem Festbetrag in Höhe von derzeit 18.850,00 €. Der entsprechende Bewilligungsbescheid der Regierung von Unterfranken liegt vor.

Wie bei Beschaffungen derartiger Feuerwehrfahrzeuge üblich, wurde das Leistungsverzeichnis in 2 Lose eingeteilt:

Los 1: Fahrgestell

Los 2: Fahrzeugausbau einschl. Beladung

Nach Prüfung und Wertung der Angebote wird von der Verwaltung in Absprache mit dem 1. Kommandant Betz folgende Auftragsvergabe vorgeschlagen:

Los 1: Fahrgestell:

Mercedes Benz AG, Würzburg

72.910,28 €

Los 2: Fahrzeugausbau einschl. Beladung

COMPOINT GmbH+Co.KG, Forchheim

53.074,00 €

Gesamt brutto:

125.984,28 €

Die Mehrkosten in Höhe von 984,28 € gegenüber den insgesamt für diese Beschaffung eingeplanten Kosten in Höhe von 125.000,00 € sind über die Haushaltsstelle 1.1311.9357

gedeckt, da hier noch ausreichend Mittel für die Ersatzbeschaffung eines weiteren Fahrzeugs eingeplant sind, die voraussichtlich nicht vor 2026 kassenwirksam werden.

Auf Nachfrage bestehen keine Fragen seitens des Gremiums. Sodann fasst der Stadtrat folgenden

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 20 Stimmen gegen 0 Stimmen der Fa. Mercedes Benz AG, Würzburg den Auftrag für die Lieferung eines Fahrgestells Sprinter 419 Tourer 4x4 (Los 1) für 72.910,28 € zu erteilen und der Fa. COMPOINT GmbH+Co.KG, Forchheim den Auftrag für den Fahrzeugausbau (Los 2) mit einer Auftragssumme vom 53.074,00 € zu erteilen.

TOP 09 Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung 2023; Textziffer 6 Aufstellen von Bauzaunfeldern Information, Beratung und Beschlussfassung

Textziffer 6

Gegenstand der Prüfung:

Gibt es eine Verordnung für das Aufstellen von Bauzäunen

Feststellung

Nach Rücksprache mit dem Leiter Bürgerservice, fällt das Aufstellen von Bauzäunen in den Bereich „Sondernutzung von öffentlichen Flächen“. Leider halten sich nicht alle Aufsteller an die vorgegebenen Richtlinien bzw. es wurde in der Vergangenheit Vereinbarungen getroffen, über die keine Unterlagen mehr auffindbar sind.

Anmerkung

Es ist zu überdenken, ob durch eine Neuregelung eine Verbesserung im Stadtbild geschaffen werden kann.

Beantwortung

Das Aufstellen von Bauzäunen oder sonstigen Gegenstände an Straßenrändern ist grundsätzlich verboten und stellt eine unerlaubte Sondernutzung dar.

Die Sondernutzung wird im Stadtgebiet durch die geltende Sondernutzungssatzung geregelt.

Auch bei Sonderfällen, wie beispielsweise Wahlwerbung, ist ohne eine explizite Sondernutzungsgenehmigung das Aufstellen nicht gestattet. Diese Genehmigung muss bei der Stadtverwaltung beantragt werden, welche die Anträge entsprechend prüft und an ausgewählten Standorten (z.B. Ampelkreuzung B 26, Parkplatz Scherenberghalle) im Einzelfall genehmigt oder ablehnt.

Einzelne Vereinbarungen sind möglich und dienen zur Bewerbung innerstädtischer Veranstaltungen, beispielsweise durch das Stadtmarketing.

Sollten sich Aufsteller nicht an Richtlinien halten, werden diese aufgefordert die Bauzäune zu korrigieren oder abzubauen. Sollte dies erfolglos sein wird der Abbau durch den städtischen Bauhof vorgenommen.

Stadtrat Heilenthal fällt auf, dass gerade die Bauzäune auf städtischen Flächen thematisch sehr gemischt sind, z.B. Fest in Arnstein, Mallorca-Party. Er möchte sichergehen, wenn zeitgleich Veranstaltungen in der Stadt oder Stadtteilen beworben werden sollen, dass hierfür vorrangig Platz zur Verfügung steht. Stadtrat Heilenthal fragt, wie die Kriterien sind, ob die Stadt Geld bekommt.

Erster Bürgermeister Lippert erklärt, dass Wahlwerbung grundsätzlich kostenfrei erfolgen muss, ansonsten berechnet die Stadt eine geringe Gebühr. Im Regelfall wird keine gewerbliche Nutzung zugelassen, diese bekommen die Aufforderung, die Anschlagtafeln der Firma Tiefenbacher zu nutzen. Es wird bei eigenen örtlichen Veranstaltungen generell darauf geachtet, dass diese nicht untergehen oder kein Platz mehr zur Verfügung steht.

Sicherlich gibt es die Möglichkeit, wie von Stadtrat Volpert schon einmal angesprochen, ähnlich wie in Nachbargemeinden, anstelle der Bauzäune fest installierte Werbeflächen zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung hat diesbezüglich angefragt, es wird noch ein Platz zu suchen sein. Es muss generell seitens des Gremiums überdacht werden, ob die Investition hierfür erfolgen soll.

Stadtrat Heilenthal hat das Gefühl, dass sich die ganze Werbung nach Gemünden drängt. Erster Bürgermeister Lippert hat nicht den Eindruck, dass die auswärtige Werbung überhandnimmt. Für den Jubiläumszug Rieneck wurde die Bannerwerbung genehmigt und jetzt für das Jubiläum in Mittelsinn. Vorrang haben die örtlichen Vereine und das Stadtmarketing mit ihren Veranstaltungen.

Stadtrat Rauscher fragt, ob es festgelegt ist, dass sich der Inhalt der Werbungen immer auf Feste oder Feierlichkeiten beziehen muss oder kann sich die Werbung auch auf Allgemeines beziehen, z. B. „Kommen Sie zur Feuerwehr“

Der Werbeinhalt muss bekannt sein, sagt Erster Bürgermeister Lippert. Wenn der Inhalt nicht im Sinne der Stadt Gemünden a.Main ist, erfolgt die Ablehnung. Allgemeine Werbung z.B. für die Feuerwehr, ist im Sinne der Stadt Gemünden a.Main.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt mit 20 Stimmen zu 0 Stimmen der Erledigung der TZ 6 aus der örtlichen Rechnungsprüfung 2023 zu.

TOP 10 Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung 2023; Textziffer 7 Elementarversicherungen von städtischen Liegenschaften Information, Beratung und Beschlussfassung

Textziffer 7

Gegenstand der Prüfung:

Elementarversicherung von städtischen Liegenschaften

Feststellung

Nach Rücksprache durch ein Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses mit der zuständigen Sachbearbeiterin, wurden für etliche Liegenschaften eine Elementarversicherung abgeschlossen. Ob eine Überprüfung der Vorkehrungen, die von seitens der Versicherung Voraussetzung für Zahlung im Schadensfall ist, z.B. Instandhaltung von Rückstauklappen, Dichtigkeit der Kellerfenster usw., dies konnte sie nicht beantworten.

Anmerkung

Deswegen sind die Versicherungsverträge zu überprüfen und eine Dokumentation über die Vorkehrungen zu erstellen.

Beantwortung

Die von Frau Poracky gestellten Fragen konnten deshalb ad hoc nicht beantwortet werden, da es sich zum einen um spezielle versicherungstechnische Vertragsbestimmungen und Vertragsklauseln der Elementarversicherung für die Gebäude der Stadt Gemünden a.Main handelt und zum anderen diese Verträge bereits seit sehr vielen Jahren bestehen.

Nach Prüfung der vorhandenen Unterlagen und Rücksprache mit der zuständigen Sachbearbeiterin unserer Versicherungsgesellschaft, wurde bei der letzten Erweiterung/Anpassung unserer Versicherungsleistungen entsprechend geprüft und abgewogen, welche Elementarschäden versichert werden sollen und welche Voraussetzungen/Vorkehrung getroffen werden müssen.

Erster Bürgermeister Lippert ergänzt, dass aufgrund der immensen Kosten die Umstellungen damals im Stadtrat beschlossen wurden.

Stadträtin Poracky erklärt, dass es im Rechnungsprüfungsausschuss darum ging, dass, wenn ein Schadenfall eintritt, die Rahmenbedingungen passen und die Absprachen dokumentiert sind.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt mit 20 Stimmen zu 0 Stimmen der Erledigung der TZ 7 aus der örtlichen Rechnungsprüfung 2023 zu.

TOP 11 Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung 2023; Textziffer 14; Kirchenbaulast Information, Beratung und Beschlussfassung

Feststellung:

Die Außenfassade der Kirche in Seifriedsburg wurde komplett erneuert.

Es errechneten sich Kostenüberschreitung wegen Zusatzarbeiten, die sich im Zuge der laufenden Instandsetzung ergeben haben. Es sollte geprüft werden, ob die Stadt die Baulast für das gesamte Kirchengebäude hat. Weiter sollten die Kirchengemeinde und die Diözese zur Kostenbeteiligung aufgefordert werden.

Beantwortung:

Im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2023 wurde die Fassadenrenovierung der Kirche St. Jakobus der Ältere in Seifriedsburg vor Ort in Augenschein genommen.

Die Kosten der Maßnahme beliefen sich auf ca. 111.000 € und lagen deutlich über der ursprünglichen Kostenschätzung. Der Grund der Kostensteigerung ist, dass weitere Schäden erst erkannt wurden, als nach der Gerüststellung eine nähere Begutachtung der Fassade möglich war.

Allerdings wird deutlich gemacht, dass Entgegen der Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses die Außenfassade gerade nicht komplett erneuert wurde. Es wurden lediglich die Schäden im Putz an der Außenfassade behoben. Diese Schäden waren unterschiedlich groß ausgeprägt. Die größten Schäden lagen im Bereich des Giebels der in Richtung Kriegerdenkmal zeigt. Hier war fast die komplette Fläche betroffen, während die übrigen Seitenwände der Kirche und des Turms teilweise nur mäßig bis gering

betroffen waren. Am Ende der Sanierung des Putzes wurde die Kirche komplett gestrichen um wieder ein einheitliches Bild zu erhalten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss merkte an, dass es in der Vergangenheit, unabhängig von den althergebrachten Baulasten an den Kirchengebäuden, individuelle Lösungen zu den einzelnen Kirchen zwischen der Stadt, der Diözese und den örtlichen Kirchenstiftungen gab.

Die Regelungen zur Kirchenbaulast und teils zu den Pfarrhäusern und Pfarrheimen resultieren aus alten Vereinbarungen zwischen den damals noch selbstständigen politischen Gemeinden und der Diözese. Teils lag - und liegt weiterhin - die äußere Baulast der Kirchengebäude bei der Stadt Gemünden, teils ist diese auf einzelne Bauteile begrenzt oder ist strittig. In der Vergangenheit hat man sich bei anstehenden Maßnahmen, abweichend von den alten Baulastregeln, häufig auf eine gesonderte Kostenteilung zwischen Stadt, Diözese und örtlicher Kirchenstiftung geeinigt. Diese individuellen Aufteilungen hatten Bestand bis zum von der Diözese ausgegebenen Baumonitorium im Jahr 2019 und der in diesem Zusammenhang im Anschluß erfolgten Kategorisierung der Kirchenbauten durch das Bistum Würzburg. Demnach gibt es künftig wenige Kirchen der Kategorie A mit überörtlicher Bedeutung, bis hin zu Kirchen der Kategorie E, für die eine neue, nichtkirchliche Nutzung empfohlen wird.

Für die Kirche St. Jakobus hat die Stadt Gemünden a.Main eine Baulastverpflichtung für die äußere Baulast der Kirche.

Aus den vorhandenen Unterlagen sind teilweise Absichtserklärungen auf Kostenbeteiligungen bzw. Zuschüsse herauszulesen.

Inwieweit dann tatsächlich eine Kostenbeteiligung von der einen oder auch anderen Seite stattfand, ist bei Maßnahmen, die bereits über vierzig bzw. über dreißig Jahre zurückliegen (z.B. Außenrenovierung oder Neubau WC) nicht mehr feststellbar.

Nachvollziehbar gibt es etwa seit dem Jahr 2004, also seit über zwanzig Jahren, keine gegenseitigen Zuschüsse bei Maßnahmen an der Kirche. So hat sich die Kirchengemeinde nicht an Sanierungsmaßnahmen am Turm (äußere Baulast) beteiligt und auch die Stadt Gemünden a.Main eine Beteiligung an den Kosten der Innenrenovierung (Innere Baulast) der Kirche etwa im Jahr 2007/2008 abgelehnt.

In Bezug auf die durchgeführte Maßnahme haben wir auf unsere Anfrage im Hinblick auf das Thema Bezuschussung leider noch keine Antwort erhalten.

Stadtrat Volpert nimmt von 19:41 Uhr bis 19:47 Uhr nicht an der Sitzung teil.

Es entsteht eine Diskussion, welche sich auf das generelle Thema der Baulast bezieht.

Stadträtin Poracky regt an, bei der Kirchengemeinde nachzufragen, ob diese einen Zuschuss zahlt, wie es in anderen Kirchengemeinden auch praktiziert wird.

Erster Bürgermeister Lippert kennt die Antwort, kann aber diesbezüglich nochmals nachfragen.

Stadträtin Poracky spricht den zeitlichen Ablauf an. Im August erfolgte ein eiliges Dienstgeschäft mit 65.000 Euro, worüber der Stadtrat im September informiert wurde. Die Umsetzung erfolgte Monate später und wurde noch 50.000 Euro teurer.

Erster Bürgermeister Lippert erklärt, dass das Gerüst länger stand und wettertechnisch nicht früher begonnen werden konnte. Wenn dies bekannt gewesen wäre, hätte er kein eiliges Dienstgeschäft veranlasst.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 20 Stimmen gegen 0 Stimmen der Erledigung der Textziffer 14 aus der örtlichen Rechnungsprüfung 2023 zu.

TOP 12 Freizeiteinrichtung Freibad „Saaleinsel“ und Hallenbad „Drei-Flüsse-Bad“;
Anpassung der Öffnungszeiten für die Benutzung der städtischen Badeeinrichtungen Freibad „Saaleinsel“ und Hallenbad „Drei-Flüsse-Bad“;
Information, Beratung und Beschlussfassung;

Erster Bürgermeister Lippert begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Amtsrat Interwies, der verantwortlich für die Schwimmbäder in der Verwaltung ist und bittet ihn um Vorstellung des Sachverhaltes.

In der Stadtratssitzung vom 17.03.2025 wurde neben dem Beschluss über den Neuerlass der „Bäder-Gebührensatzung 2025“ auch über eine mögliche Reduzierung der Öffnungszeiten des Frei- und Hallenbades beraten aber keine diesbezüglichen Beschlüsse gefasst.

In der öffentlichen Stadtratssitzung vom 07.04.2025 erhielt der Stadtrat die Informationen über die Bilanz der städtischen Freizeit- und Erholungseinrichtungen der Haushaltsjahre 2022 und 2023 und deren Fehlbeträge. Das Defizit des Freibades stieg im Haushalt Jahr 2023, im Vergleich zum Haushalt Jahr 2022, dabei auf 435.724,36 € (Veränderung von -163.616,20 €) an. Im Bereich des Hallenbades war ebenfalls ein Anstieg des Defizites auf 393.167,27 € (Veränderung um 78.835,81 €) zu verzeichnen.

Für das Haushalt Jahr 2024 ist ein weiterer Anstieg des Fehlbetrages für die Bädereinrichtungen mit einer Größenordnung von mehr als 170.000 €, im Vergleich zum Haushalt Jahr 2023, prognostiziert. Wobei der Defizitbetrag für das Freibad Saaleinsel dabei weniger als 10.000 € beträgt.

Wie in der Stadtratssitzung vom 17.03.2025 bereits vorgetragen, schlägt die Verwaltung als Beitrag zur Reduzierung des Defizites, die Verkürzung der Öffnungszeiten in den Badeanstalten um eine Stunde vor. Insbesondere die Verschiebung der Öffnung des Freibades anstelle von 09:00 Uhr auf 10:00 Uhr, sowie die Vorverlegung der Schließzeit des Hallenbades von 22:00 Uhr auf 21:00 Uhr.

Die wertbaren und nachvollziehbaren Einsparungen können dabei nur an den Personalkosten dargestellt werden. Diese betragen bei einer veränderten Öffnungszeit im Freibad von 09:00 Uhr auf 10:00 Uhr, für einen Fachangestellten für Bäderbetriebe ca. 36,00 €/h, für einen Rettungsschwimmer ca. 30,00 €/h, für eine Reinigungskraft ca. 28,00 €/h sowie einer Rezeptionistin ca. 28,00 €/h, also insgesamt ca. 122,00 € pro Tag. Bedeutet, dass für die Verringerung der Öffnungszeiten im Freibad um eine Stunde, allein Personalkosten in Höhe von ca. 15.000 € für die geplante Öffnungsduer in der Saison 2025 eingespart werden könnten. Die Einsparung in Bezug auf Wasser, Chemikalien und

Strom kann aufgrund der unterschiedlichen und nicht vorhersehbaren Nutzungsverhalten nicht belastbar dargestellt werden.

Die Einsparungen im 3-Flüsse-Hallenbad fallen hingegen nicht gleichwertig ins Gewicht, da lediglich eine Badeaufsicht (ca. 36,00 €) und eine Reinigungskraft (ca. 28,00 €) während einer Stundenverkürzung beschäftigt sind. Da die Öffnungszeiten bis 22:00 Uhr lediglich an 5 von 7 Öffnungstagen erreicht werden, sind wöchentliche Einsparungen an Personalkosten in Höhe von ca. 330,00 € zu erzielen. Auch hier sind die Einsparungen im Bereich Strom, Wasser und Chemie nicht seriös bezifferbar.

Zusammen mit den Mehreinnahmen durch die Erhöhung der Eintrittspreise aus dem Neuerlass der Bäder-Gebührensatzung 2025, den Zusatzeinnahmen durch die nun zahlungspflichtigen Campingplatzgäste, sowie durch die Einsparungen aus der Änderung der Öffnungszeiten, kann ein erheblicher Beitrag zur Senkung des Defizitbetrages für das Betreiben der beiden Bäder erreicht werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Öffnungszeiten für das Freibad „Saaleinsel“ sowie des „Drei-Flüsse-Bades“, um eine Stunde zu verändern.

Erster Bürgermeister Lippert ergänzt, dass die meisten benachbarten Hallenbäder nicht bis 22.00 Uhr geöffnet haben, z.B. Karlstadt bis 20.00 Uhr, Dienstag bis 21.00 Uhr - Arnstein bis 21.00 Uhr, an einem Tag bis 20.00 Uhr, Montag komplett geschlossen - Lohr Hallenbad vom Zweckverband bis 21.30 Uhr - Hammelburg montags geschlossen, Freitag und Samstag bis 22.00 Uhr, andere Tage bis 19.00/20.00 Uhr - Werneck teilweise 21.00 Uhr, teilweise 22.00 Uhr

Amtsrat Interwies wirbt für einheitliche Öffnungs- und Schließzeiten, da unterschiedliche Zeiten für die Bürgerinnen und Bürger verwirrend sind.

Stadtrat Volpert sieht die Notwendigkeit, dass die Kosten kompensiert werden. Allerdings ist seiner Meinung nach weniger Leistung für mehr Geld kontraproduktiv. Wenn eine weitere Gebührenerhöhung erfolgt, könnten die Öffnungszeiten bestehen bleiben.

Erster Bürgermeister Lippert sieht das Defizit von 900.000 Euro als ausreichende Begründung und gibt zu bedenken, dass sich die Stadt überlegen muss, wie lange die Bäder noch öffnen können. Das Defizit ist nicht kompensiert, das Argument passt bei dem hohen 6stelligen Defizit nicht. Es müssen Einnahmen generiert werden.

Stadträtin Poracky interessiert, wie das zusätzliche Defizit von 170.000 Euro zustande kommt.

Amtsrat Interwies führt aus, dass die Einnahmen aus dem Schulschwimmen zurückgehen, Personalkosten um 78.000 Euro steigen, Strom und Wasser jeweils 5.000 Euro teurer werden, Heizung 40.000 Euro und Unterhaltsmaßnahmen 10.000 Euro an Mehrkosten verzeichnen.

Stadträtin Poracky: spricht sich gegen die Stundenkürzung aus und ist der Meinung, alles daran zu setzen, um mehr Besucher in die Bäder zu bekommen. Wir haben top Bäder und sehr engagierte Mitarbeiter, betont Stadträtin Poracky. Es wurden schon viele Vorschläge an die Verwaltung gegeben, wie z.B. Spiele-Feste und Unterstützung für Aktionen angeboten.

Amtsrat Interwies führt aus, dass ein gutes Team zusammengestellt wurde. Mit dem neuen Bäderleiter, der im Mai seine Prüfung ablegt, plant das Team Aktionen und Schwimmbadfest. Um die Stunden des Personals zu kompensieren, wurde für samstags

zusätzlich eine Person eingestellt. Das Gremium muss bedenken, dass bisher keine längeren Krankheitsausfälle überbrückt werden mussten.

Stadträtin Poracky merkt an, dass das Hallenbad seit 1977 bis 22.00 Uhr geöffnet hat und ein Alleinstellungsmerkmal ist. Es wurde viel Unterstützung angeboten wie Kinderspaßnachmittag oder eine Hüpfburg fürs Wasser, welche vom noch vorhandenen Geld des Fördervereins gekauft werden könnte. Stadträtin Poracky möchte einen Weg finden, um mehr Besucher zu generieren.

Stadtrat Schüssler sieht durch die vorgeschlagene Maßnahme eine Einsparung und das Defizit würde sich im Gesamtbereich um 3% reduzieren. Die Stadt Gemünden a.Main muss Einsparungen auch für Zukunft generieren. Er spricht sich für eine Reduzierung der Öffnungszeiten jetzt aus, bevor das Defizit weiter ansteigt. Große Städte wie Wertheim oder Tauberbischofsheim leisten sich kein Hallenbad, merkt er an. Wichtig ist, dass die Stadt für die Bäder jetzt haushaltet, um nicht noch tiefer in die roten Zahlen zu rutschen.

Stadtrat Lampert stimmt dem Vorschlag der Verwaltung vollumfänglich zu. Er ist der Meinung, dass die Stadt irgendwann sagen muss, bis hier her und nicht weiter. Er erinnert daran, dass vor Jahren gejammert wurde, als das Defizit bei 700.000 Euro lag. Die Stadt ist angehalten, dringend etwas zu tun. Die Stadt Gemünden a.Main kann sich glücklich schätzen, dass den Bürgerinnen und Bürgern die beiden Bäder und ohne Schließtage angeboten werden können. Die Aktivitäten können trotzdem erfolgen, um das Defizit noch etwas zu verringern. Die Stadtratskollegin und –kollegen können sich der Argumentation zur Einsparung nicht verschließen, es bleibt dem Gremium nichts anderes übrig, sonst geht es uns in naher Zeit wie anderen Kommunen, merkt Stadtrat Lampert an.

Stadtrat Strohmenger interessiert, wie die letzte Stunde im Hallenbad bzw. die erste Stunde im Freibad besucht ist, ob das Schwimmbad voll ist. In der letzten Sitzung wurde das Gremium informiert, dass bei Badschließung um 22.00 Uhr die Arbeitszeit für das Personal weitergeht. Er ist der Meinung, dass auf das Personal geachtet werden muss, das Personal ist für die Badegäste und für das Schwimmbad da. Stadtrat Strohmenger fragt, ob das Personal die Kürzung der Öffnungszeiten mitträgt. Ihm ist bekannt, dass das Personal von anderen Bädern Angebote mit weniger Öffnungszeiten erhält, deshalb muss das Personal zufrieden sein. Stadtrat Strohmenger ist der Meinung, dass der Eintritt auf 4,00 Euro erhöht hätte werden sollen, um Kosten aufzufangen. Weiter könnte er einen Tag länger geöffnet, z.B. Donnerstag, akzeptieren.

Amtsrat Interwies spricht sich gegen einen längeren Donnerstag aus, da donnerstags wöchentlich die Grundreinigung stattfindet und das Personal dann bis 2 Uhr nachts arbeitet. Das Personal trägt die Kürzung der Öffnungszeiten mit und haben durch die Kürzung keinen Stundenverlust. Um dem Personal Urlaub gewähren zu können, kauft die Stadt Gemünden a.Main eine Ersatzkraft ein. Hier könnte dann auch der Einsatz reduziert werden.

Marktheidenfeld wirbt für Personal, damit sie öffnen können, sagt Amtsrat Interwies. Das städtische Bäderteam passt. Es muss überlegt werden, ob wir uns das Defizit gönnen wollen. Amtsrat Interwies schließt mit den Worten „Wenn wir jetzt Einschnitte machen, ist es besser, als wenn die große Keule kommt“.

Stadtrat Risser nimmt von 20:21 Uhr bis 20:22 Uhr nicht an der Sitzung teil.

Stadtrat Fröhlich verlässt um 20:21 Uhr die Sitzung. Ab diesem Zeitpunkt sind 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Stadtrat Aulbach fragt, wie die Anzahl der Badegäste zwischen 9 Uhr und 10 Uhr morgens im Freibad und abends im Hallenbad ist, um zu sehen, wieviel Besucher wir verlieren.

Amtsrat Interwies erklärt, dass an der Kasse keine Buchung für Frühschwimmer bzw. Campinggäste erfolgt, sondern nur der Eintritt. Aus der Kassenstatistik geht es nicht hervor. Es müsste eine Strichliste gemacht werden.

Erster Bürgermeister Lippert informiert Stadtrat Strohmenger, dass die Erhöhung der Gebühren auf 4,00 Euro und 4,50 Euro erfolgt ist. Die Stadt ist nicht in der Lage, auf 25.000 Euro zu verzichten.

Stadträtin Poracky merkt an, dass die Bäder in 2023 und 2024 jeweils 45.000 Besucher hatten und somit die am meisten frequentierten Sportstätten Gemündens sind. Die Bürger kommen immer für das Defizit auf, deshalb sollten die Öffnungszeiten nicht reduziert werden. Stadträtin Poracky wundert sich, dass die Schulschwimmstunden nicht mehr gezahlt werden, da sie davon ausging, dass sich diese an den Betriebskosten orientieren. Erster Bürgermeister Lippert bestätigt, dass die Betriebskosten umgelegt werden.

Stadtrat Blaic ist der Meinung, dass auf die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu achten ist und deshalb sollten die Öffnungszeiten nicht reduziert werden. Ihn interessiert, wie die Reduzierung der Arbeitszeit geregelt ist, ob diese Stunde dem Personal fehlt.

Amtsrat Interwies erklärt, dass die Mitarbeitenden jeden Tag in Schichten, Frühschicht oder Spätschicht, arbeiten. Im Sommer leisten sie tendenziell mehr Stunden, da die Öffnungszeiten länger sind, das Bad aufbauen und sich gegenseitig vertreten müssen. Die eine Stunde weniger ist nicht von Belang. Die Mitarbeiter leisten auch weiterhin ihre tariflich festgelegte Stundenzahl.

Beschluss 1:

Der Stadtrat beschließt mit 14 Stimmen gegen 5 Stimmen (Stadtrat Blaic, Stadtrat Heilenthal, Stadträtin Poracky, Stadtrat Risser, Stadtrat Volpert) die täglichen Öffnungszeiten des Freibades „Saaleinsel“ von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

Beschluss 2:

Der Stadtrat beschließt mit 13 Stimmen gegen 6 Stimmen (Stadtrat Blaic, Stadtrat Heilenthal, Stadträtin Poracky, Stadtrat Risser, Stadtrat Volpert; ein Mitglied möchte unbenannt bleiben) die Änderung der Schließzeiten des Hallenbades „Drei-Flüsse-Bad“ auf 21:00 Uhr in der Zeit von Montag bis Freitag.

TOP 13 Anfragen nach § 31 der GeschO

13.1

Stadtrat Schüssler hat auf dem Friedhof Gemünden bemerkt, dass von den sieben Ruhebänken vier in der prallen Sonne stehen. Er fragt an, ob diese unter Bäumen bzw. im Schatten gestellt werden können.

Einen Teil der Bänke können im Schatten aufgestellt werden, antwortet Erster Bürgermeister Lippert.

13.2

Stadtrat Heilenthal spricht erneut die defekte Kirchturmuhren der Stadtpfarrkirche an, welche seit Jahren auf kurz vor zwölf steht. Das letzte Mal wurde mitgeteilt, dass nicht geklärt ist, ob die Pfarrgemeinde zuständig ist. Ob die Kirchturmuhren nun repariert werden könnte, fragt Stadtrat Heilenthal.

Erster Bürgermeister Lippert teilt mit, dass geprüft wird, wer die Baulast hierfür hat, der soll die Uhr dann reparieren.

13.3

Stadtrat Aulbach fragt, wer zuständig für die Grabsteine ist, da einer ziemlich in Schieflage steht und nicht ins Erscheinungsbild des Friedhofes passt.

Erster Bürgermeister Lippert informiert, dass die Prüfung der Standfestigkeit vor Kurzem gemacht wurde. Gibt es Beanstandungen, werden die entsprechenden Grabnehmer angeschrieben, dies zu beheben. Das Amt 2 – Friedhofsamt – wird sich den schiefstehenden Grabstein ansehen, ob er das Bild des Friedhofs schädigt und entscheiden, ob etwas diesbezüglich veranlasst werden muss.

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr


Lippert
Erster Bürgermeister

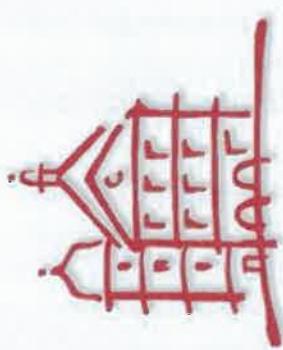

Hörnig
Protokollantin

Rechenschaftsbericht
für den Stadtrat Gemünden

STADT GEMÜNDEN
a. Main



Lohr a. Main

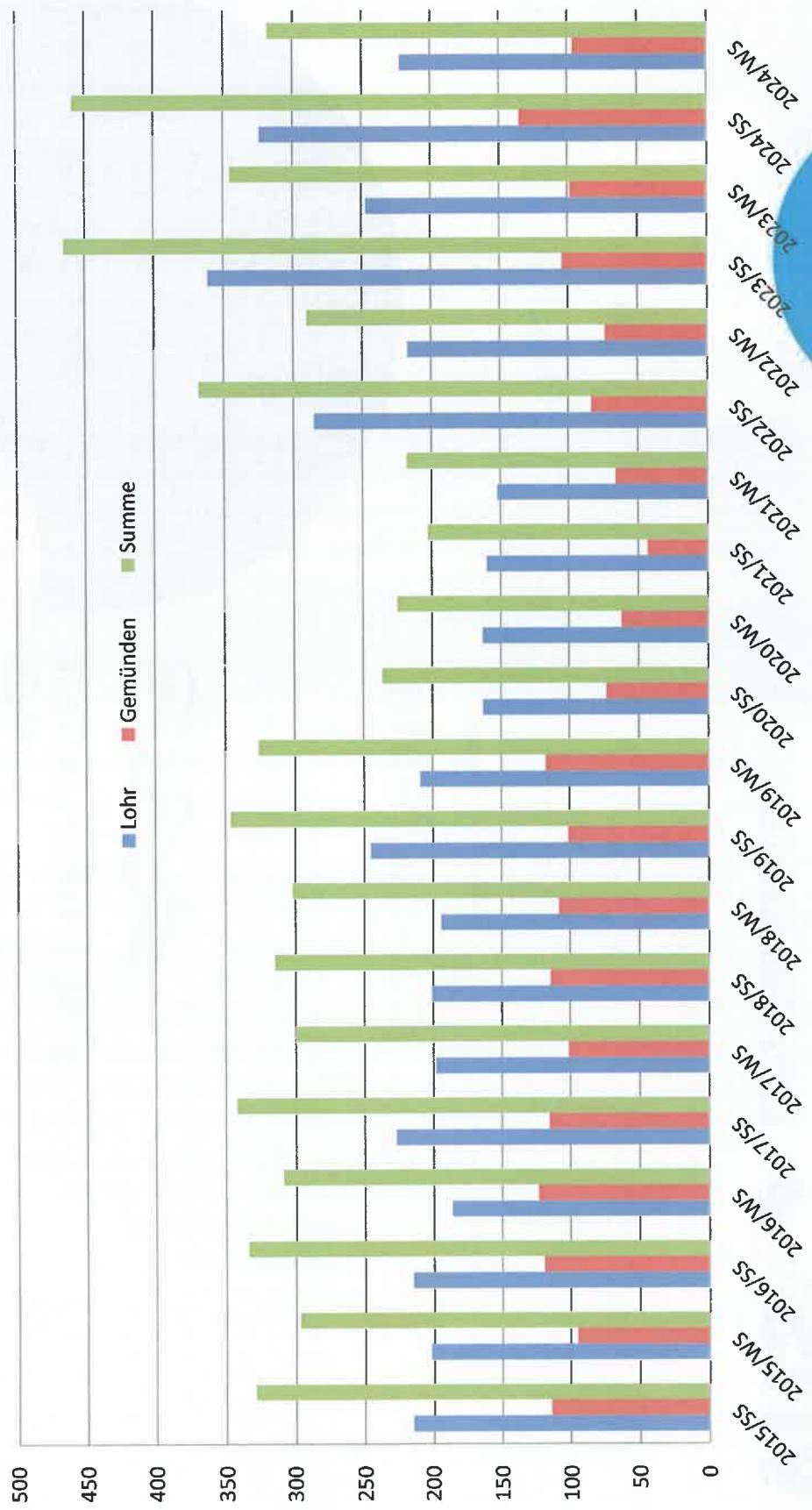


vhs.

Volkshochschule
Lohr-Gemünden

Tatsächlich durchgeführte Kurse und Einzelveranstaltungen

Kurse und Einzelveranstaltungen



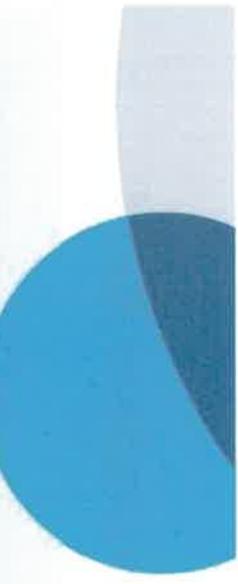
Volkshochschule
Lohr-Gemünden

Besonders gelungene Führungen in Gemünden 2024

Europäischer Kulturwanderweg Wernfeld



Film-Photo-Ton-Museum
im Huttenschloss



Besonders gelungene Vorträge in Gemünden 2024

Märchenhafte Autorenlesung Gemünden

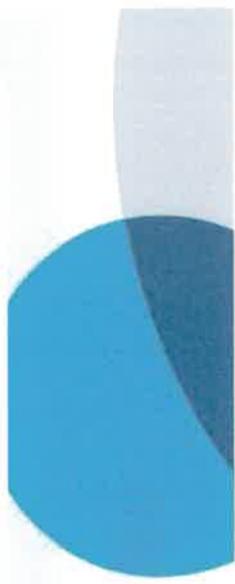


Regenwälder schützen und nutzen



Besonders gelungene Kurse in Gemünden 2024

Porträts zeichnen

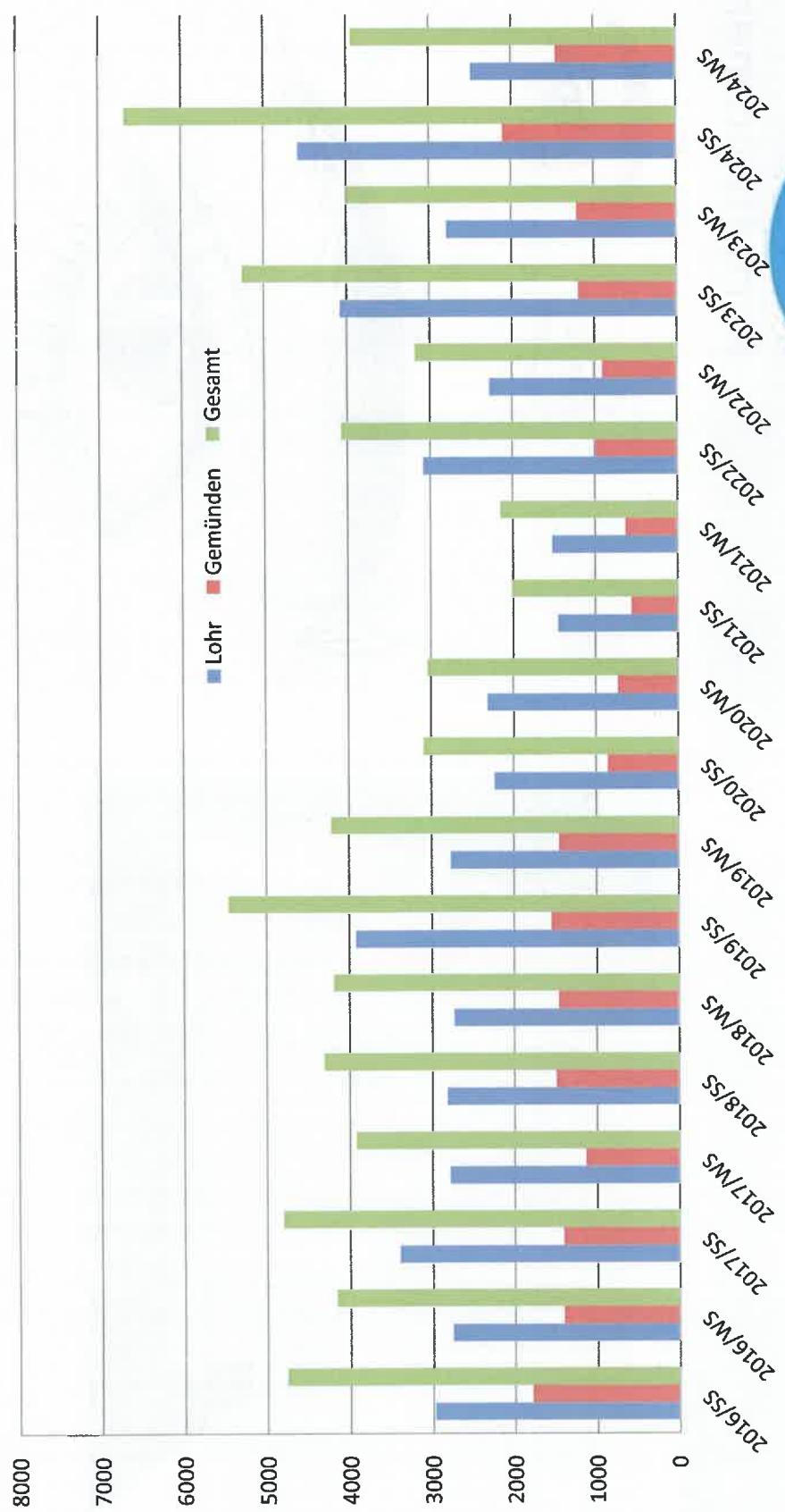


Nähen



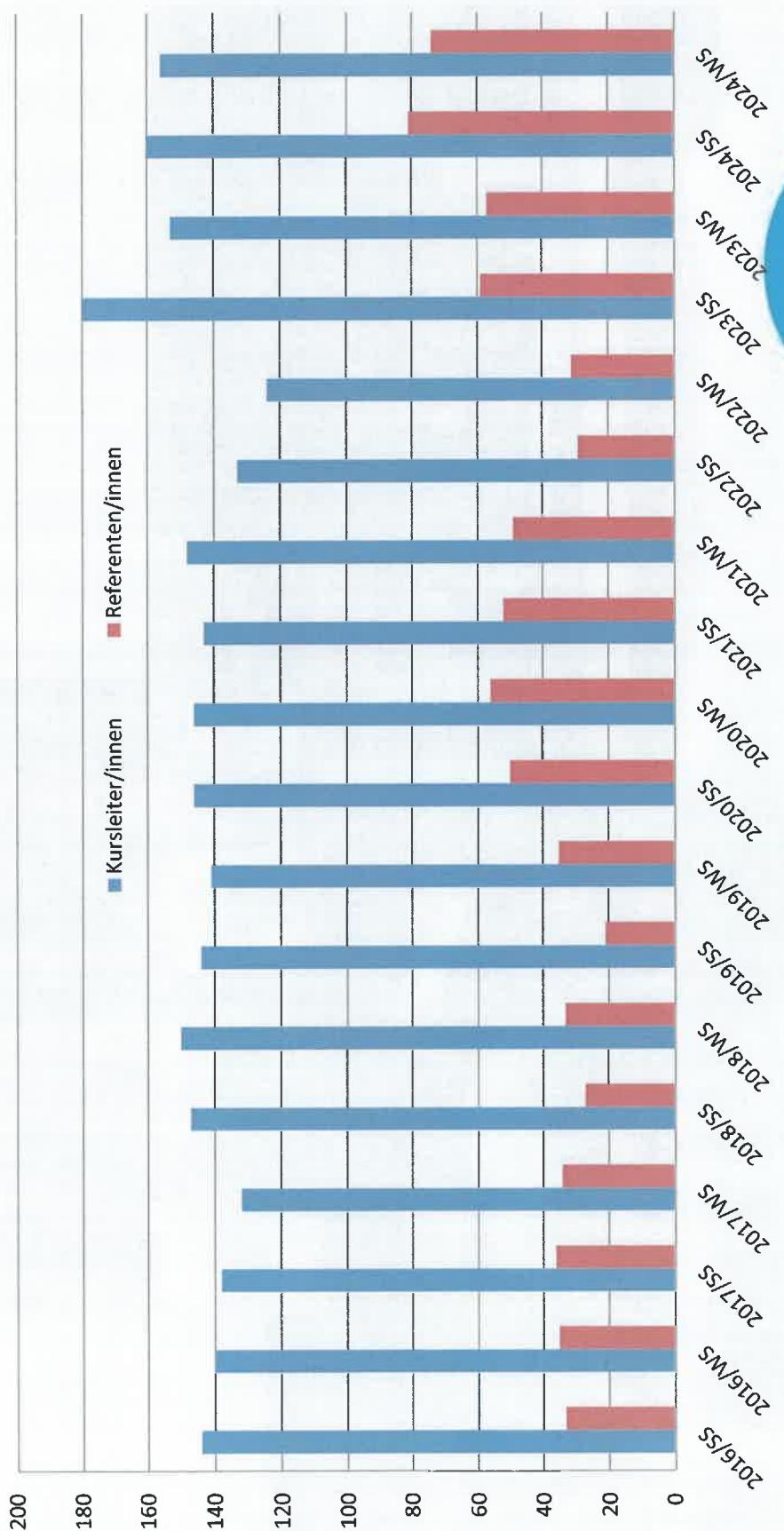
VHS-Teilnehmerbuchungen

VHS-Teilnehmerbuchungen

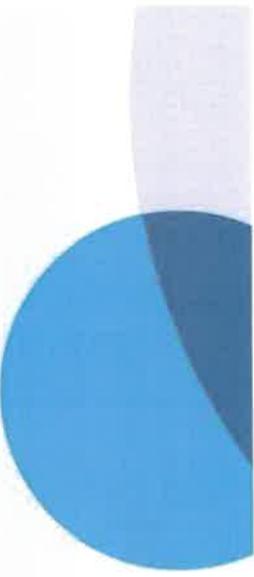


Kursleiter und Referenten

Kursleiter und Referenten



Dozententreffen im Sommer 2024



Volkshochschule
Lohr-Gemünden

vhs

Neue QM-Zertifizierung

LUDWIG ERHARD PREIS

AUSZEICHNUNG FÜR EXCELLENCE
LEVEL 2

Die

vhs Lohr-Gemünden

erhält aufgrund ihrer erfolgreichen Umsetzung
des Excellence-Frameworks

die IIEP-Auszeichnung für Excellence

Oberursel, 30. September 2024


Thomas Kretz
Institut Ludwig-Erhard-Preis e.V.
Vorstandsvorsitzender


Dr. Andre Mall
Institut Ludwig-Erhard-Preis e.V.
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied


Volkshochschule
Lohr-Gemünden

Gültigkeit des Zertifikats: bis September 2027



Der 100. Integrationskurs!

Feierliche Zeugnisübergabe mit dem 1. Bürgermeister



vhs

Volkshochschule
Lohr-Gemünden

ARGE-Haushalt Einnahmen - Ausgaben

ARGE-Haushalt

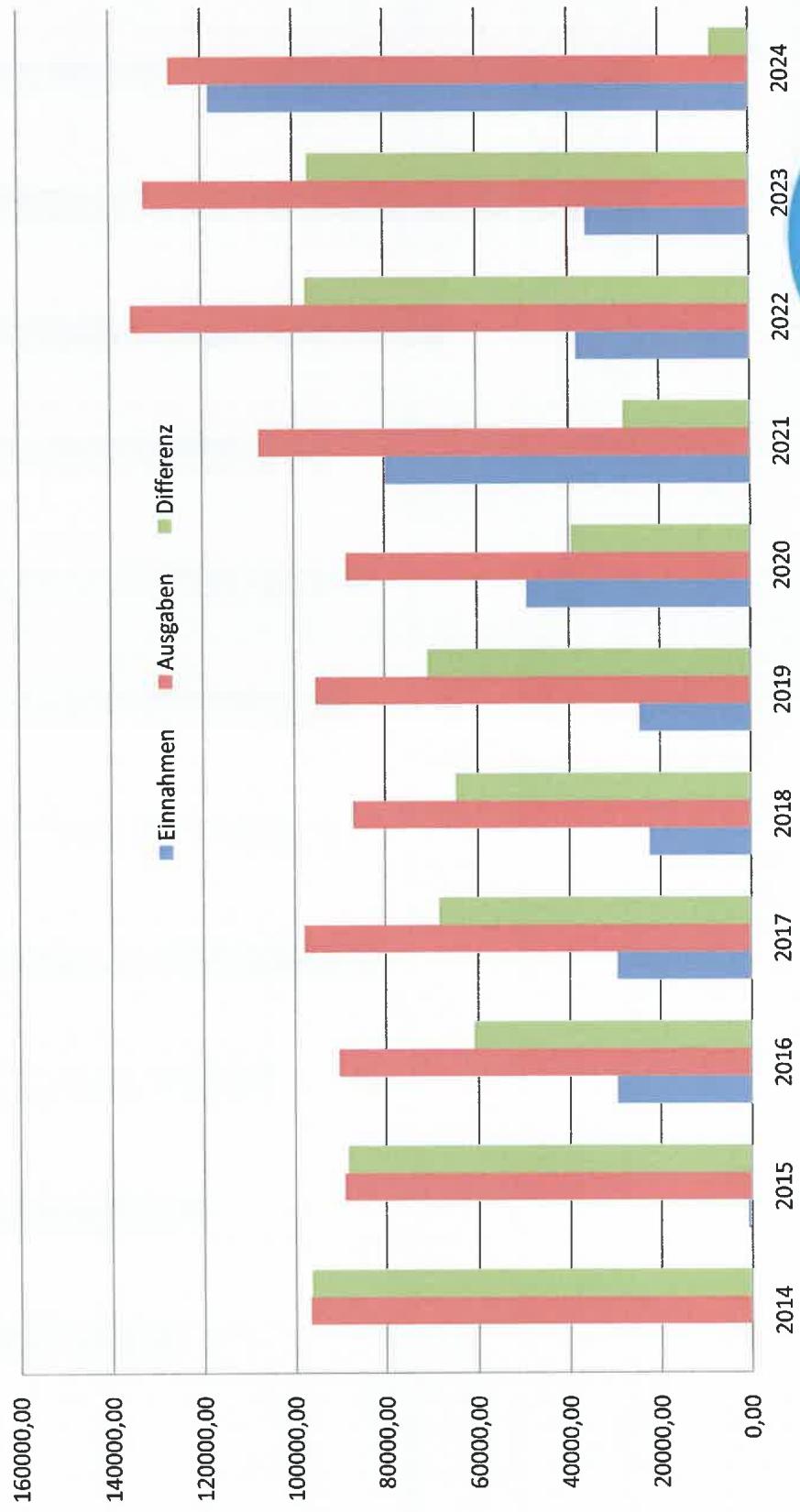


Haushalt Gemünden

Ergebnisse Abschnitt 3500 (VHS)



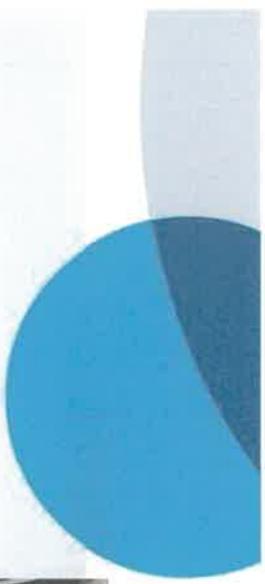
Haushalt Gemünden



Team der Geschäftsstelle Gemünden Winter 2024



- Andrea Ehrlich
- Iris Faßnacht
- Saskia Vierling
- Elena Benkler



Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit!

Volkshochschule
Lohr-Gemünden

